

# Stadtvertretung der Landeshauptstadt

## Schwerin

Datum: 2006-04-05

Antragsteller: Fraktionen/Stadtvertreter/  
Ortsbeiräte  
Bearbeiter: SPD-Fraktion, Fraktion  
Unabhängige Bürger ,  
Fraktion BÜNDNIS  
90/DIE GRÜNEN  
Telefon:

### Antrag Drucksache Nr.

01083/2006

**öffentlich**

### Beratung und Beschlussfassung

Stadtvertretung

### Betreff

Berufsschulzweckverband Westmecklenburg

### Beschlussvorschlag

Der Oberbürgermeister wird aufgefordert, den Beitritt zum Zweckverband „Berufsschulverband Westmecklenburg“ nur unter der Bedingung zu vollziehen, dass in der Landeshauptstadt Schwerin zukünftig der Erhalt derjenigen Berufsschulen gesichert ist, die in der Fortschreibung des Arbeitsmaterials zur zukünftigen Fachstruktur der Beruflichen Schulen in M-V des Bildungsministeriums M-V vom 18.01.2006 als bestandsfähig eingeschätzt werden.

Die Ausbildung von Berufen der Fachbereiche Gastronomie, Fahrzeugtechnik/ Metalltechnik, Elektrotechnik/Informatik, Bautechnik, Gesundheit sowie Wirtschaft und Verwaltung ist langfristig in Schwerin sicherzustellen.

Die sonderpädagogische Berufsschule ist in ihrem Bestand langfristig zu erhalten bzw. als eigenständige Abteilung weiterzuführen.

Die Satzung des Zweckverbandes ist entsprechend zu ändern.

### Begründung

Mit der Fortschreibung des Arbeitsmaterials zur zukünftigen Fachstruktur der Beruflichen Schulen in M-V, die dem Oberbürgermeister vorliegt, hat das Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur M-V eine Analyse vorgelegt. Diese beinhaltet, dass für Schwerin drei Berufsschulen als „langfristig bestandsfähig“ eingeschätzt werden. Der Regionale Planungsverband Westmecklenburg habe zur Entwicklung der Berufsschulen in Westmecklenburg jedoch zwischen den Kreisen und den kreisfreien Städten eine Einigung

hinsichtlich der Berufsschulstandorte herbeizuführen. Der im Ergebnis zu erwartende, gemeinsame Vorschlag ist durch die oberste Schulbehörde zu genehmigen.

Das zu erarbeitende Berufsschulkonzept im Sinne der Schulentwicklungsplanung für die Jahre 2006 bis 2011, das mit den Partnern der Region, Gebietskörperschaften, Kammern usw. sowie mit dem Bildungsministerium abgestimmt sein muss, bildet die Grundlage für die Eintrittsverhandlungen in den Berufsschulzweckverband.

Mit dem Eintritt in einen Zweckverband überträgt die Kommune auch ihre Aufgabe an diesen, zu diesem Zweck zu gründenden Verband. Damit geht die Entscheidungskompetenz zu den Belangen der Berufsausbildung vollständig auf den Verband über. Die Einflussnahmemöglichkeit durch die Stadtvertretung Schwerins, im Sinne des Oberzentrums der Region Westmecklenburg für die zentrale Berufsausbildung zu agieren, geht mit dem Eintritt in den Zweckverband verloren. Die einzige Möglichkeit, die Interessen der Landeshauptstadt durchzusetzen, besteht nur noch vor Eintritt in den Zweckverband.

Die Interessen der Landeshauptstadt, nämlich zentrale Berufsausbildung im Oberzentrum, wirken sich langfristig auch vorteilhaft für die gesamte Region Westmecklenburg aus. Ein starkes Kompetenzzentrum für Berufsausbildung wird ggfs. in einer Konkurrenzsituation zu anderen zentralen Berufsschulen bestehen können.

**über- bzw. außerplanmäßige Ausgaben / Einnahmen im Haushaltsjahr**

**Mehrausgaben / Mindereinnahmen in der Haushaltsstelle: ---**

**Deckungsvorschlag**

**Mehreinnahmen / Minderausgaben in der Haushaltsstelle: ---**

**Anlagen:**

keine

gez. Dr. Thomas Haack  
Fraktionsvorsitzender

gez. Rolf Steinmüller  
Fraktionsvorsitzender

gez. Manfred Strauß  
Fraktionsvorsitzender